

STAATSGRENZE
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND - TSCHECHISCHE REPUBLIK
Teil Freistaat Sachsen

GRENZABSCHNITT XX

Vom Abschnittsstein $\frac{XX}{1}$ an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal

nach Kraslice bis zum Abschnittssteinpaar $\frac{XXI}{1}$ an der westlichen

Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby (Länge 13,6 km)

INHALT:

Übersichtsblatt (1 Blatt)

Erläuterungsblatt (1 Blatt)

Beschreibung der Staatsgrenze (1 Blatt)

Grenzhandrisse (10 Blätter)

Grenzkarten (10 Blätter)

Verzeichnis der Grenzstraßen und Grenzwege (1 Blatt)

Verzeichnis der Grenzwasserläufe und Grenzgräben (1 Blatt)

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

ÜBERSICHTSBLATT

Grenzabschnitt XX

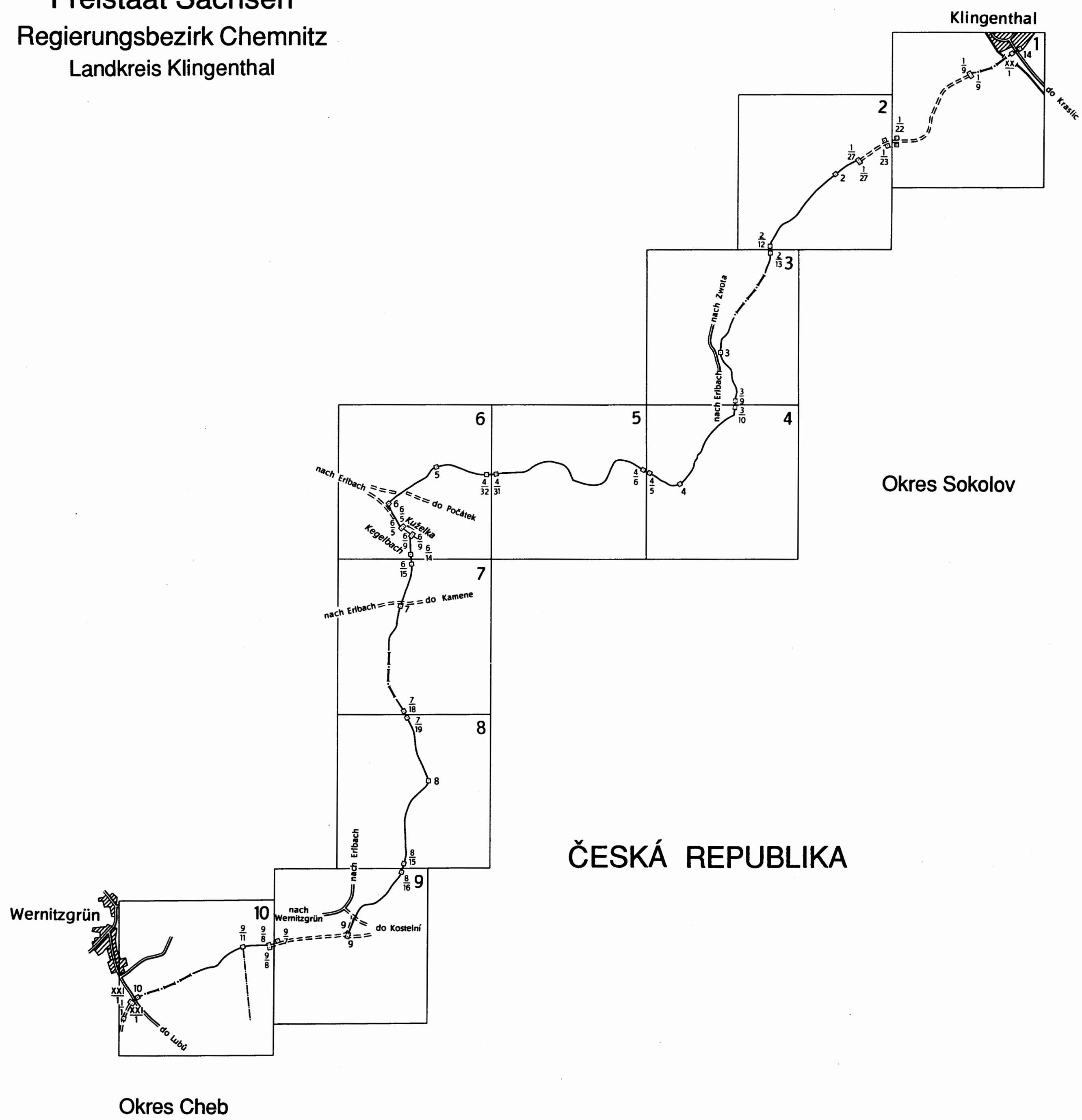
1:25 000

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen

Regierungsbezirk Chemnitz

Landkreis Klingenthal



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

ERLÄUTERUNGSBLATT

I. Allgemeine Bemerkungen über die Durchführung der technischen Arbeiten

Auf der Grundlage der Entscheidungen der Regierungsdelegationen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und der ehemaligen Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik wurde in den Jahren 1977 - 1980 der Verlauf der Staatsgrenze überprüft, vermessen und markiert sowie eine neue Grenzdokumentation angefertigt.

Diese Arbeiten wurden auf der Grundlage der "Technischen Richtlinie für die Vermessung und Markierung des Verlaufes der Staatsgrenze", sowie der "Technischen Richtlinie für die Anfertigung der Grenzdokumentation" durchgeführt. Dabei wurde vom Grundsatz ausgegangen, daß die Grundlage für die Erneuerung der Markierung der Staatsgrenze und der Grenzdokumentation die entsprechenden Teile der bestehenden Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 und die mit ihr zusammenhängenden Vermessungsunterlagen sind.

In Teilabschnitten wurden im gegenseitigen Einvernehmen geringfügige Korrekturen des Verlaufes bzw. Veränderungen des Charakters der gemeinsamen Staatsgrenze durchgeführt.

Die Teile der nassen Staatsgrenze, die durch die Mittellinie der Grenzwasserläufe gebildet werden, wurden neu vermessen und dokumentiert.

Die direkt markierten Grenzzeichen sowie die auf dem Hoheitsgebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik vorhandenen indirekt markierten Grenzzeichen sind gegen neue Typen von Grenzzeichen ausgetauscht worden.

In den Jahren 1986 - 1988 erfolgte eine gemeinsame Überprüfung der Grenzzeichen. Daraus ergab sich eine teilweise Aktualisierung der Grenzdokumente.

Aufgrund der politischen Veränderungen in beiden Staaten sowie in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der gemeinsamen Überprüfung der Grenzzeichen erfolgte in den Jahren 1994 und 1995 ein Neudruck der aktualisierten Grenzdokumente mit dem Ergebnis eines Grenzkundenwerks für die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen.

Die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik verläuft im Teil der Grenze des Frei-

staates Sachsen vom Berührungspunkt mit der Staatsgrenze der Republik Polen bis zum Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen. Sie ist in 23 Grenzabschnitte eingeteilt.

Der Grenzabschnitt I beginnt am Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße. Der Grenzabschnitt XXIII endet am Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen.

Die Anfangspunkte der Grenzabschnitte sind durch Abschnittsgrenzzeichen markiert, die in Form eines Bruches numeriert sind, wobei im Zähler die Nummer des Grenzabschnitts in römischer Zahl und im Nenner die arabische Zahl 1 stehen. Das Abschnittsgrenzzeichen ist gleichzeitig das erste Hauptgrenzzeichen (z.B. IV/1).

Die Hauptgrenzzeichen an wichtigen Brechpunkten des Verlaufes der Staatsgrenze sind in jedem Grenzabschnitt fortlaufend mit arabischen Ziffern, begonnen mit der Zahl 2, numeriert.

Die Zwischengrenzzeichen markieren die Brechpunkte des Verlaufes der Staatsgrenze. Sie sind zwischen zwei benachbarten Hauptgrenzzeichen in Form eines Bruches fortlaufend numeriert. Im Zähler steht die arabische Zahl des vorhergehenden Hauptgrenzzeichens und im Nenner die fortlaufende arabische Zahl des Zwischengrenzzeichens (z.B. 3/1).

Die Initialen D und C sind bei den direkt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze auf der dem Hoheitsgebiet des betreffenden Staates zugewandten Seite angebracht. Die indirekt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze tragen auf der dem Grenzverlauf zugewandten Seite der Staatsgrenze die Initialen des Staates, auf dessen Hoheitsgebiet sie stehen. Die Numerierung der Grenzzeichen erfolgte grundsätzlich von Osten nach Westen.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Verlaufes der Staatsgrenze sind Ergänzungsgrenzzeichen ohne Beschriftung gesetzt worden.

Der Verlauf der Staatsgrenze in Grenzstraßen, Grenzwegen, Grenzgräben und Grenzwasserläufen ist in der Regel wechsel-

seitig auf beiden Hoheitsgebieten durch Grenzzeichen markiert. Am Beginn und am Ende befinden sich in der Regel Grenzzeichenpaare.

Das Grenzpolygon der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 ist durch Messung überprüft, wiederhergestellt und teilweise ergänzt worden. Die Lage der Punkte des Grenzpolygons ist in der Regel durch Dränagerohre gesichert. Die Polygonpunkte sind in den Grenzdokumenten mit der Nummer des nächstliegenden Grenzzeichens und mit dem Buchstaben P (z.B. P 3/1) bezeichnet. Die Ergebnisse der Winkel- und Streckenmessung des Grenzpolygons sind in den Grenzhandrissen eingetragen.

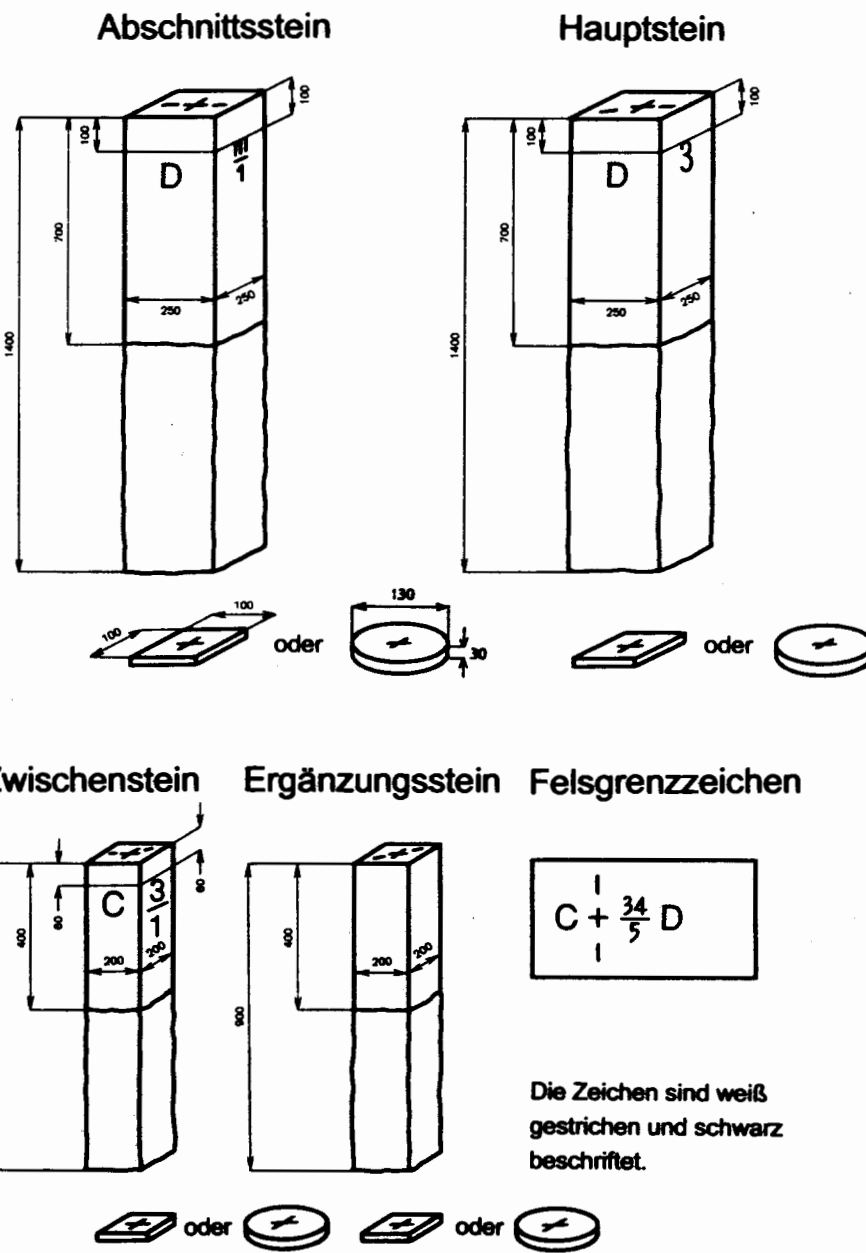
Die Blatteinteilung der Grenzkarten ist von der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 abgeleitet, der die drei lokalen Soldnersysteme der sächsischen Landestriangulation in konformer Abbildung nach Gauss zugrunde liegen. Die Grenzkarten sind im Maßstab 1:2500 hergestellt und nach Norden orientiert. Auf diesen Karten ist der Verlauf der Staatsgrenze mit sämtlichen Grenzzeichen, Polygonpunkten sowie ein auf beiden Seiten ca. 30 m breiter Geländestreifen mit Situationselementen und den Verwaltungsgrenzen dargestellt.

Zu jedem Blatt der Grenzkarten wurden Grenzhandrisse im ungefähren Maßstab 1:1000 angefertigt. Diese Grenzhandrisse enthalten die Darstellung des Grenzpolygons, die Lage der Grenzzeichen, wichtige Situationselemente sowie Messungsangaben über das Grenzpolygon und die Lage der Grenzzeichen.

Die Druckunterlagen wurden nach Beratung und Abstimmung beider Vertragsstaaten angefertigt.

Die gemeinsamen Vermessungsunterlagen und die Druckunterlagen des deutschen Alternats des Grenzkundenwerks werden im Landesvermessungsamt Sachsen in Dresden, die Unterlagen des tschechischen Alternats im Ministerium des Innern in Prag aufbewahrt.

Grenzzeichen



Anmerkung:
Außer mit den angeführten Grenzzeichen ist die Staatsgrenze mit historischen Grenzzeichen und auf dem tschechischen Hoheitsgebiet mit nichttypischen Grenzzeichen (mit abgerundeten Kopfflächen) markiert.

II. Übersicht der Grenzabschnitte

Grenzabschnitt	Bereich des Grenzabschnittes	Länge			Anzahl der				Anzahl der	
		trockene Grenze	nasse Grenze	insgesamt	Ab-schnitts-	Haupt-	Zwischen-	Ergänzungsgrenzzeichen	Grenzhandrisse	Grenzkarten
I	vom Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße bis zum Abschnittsstein I/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf	17,5	3,4	20,9	1	22	478	61	14	13
II	vom Abschnittsstein I/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf bis zum Abschnittsstein II/1 an der südlichen Seite der Straße von Seiffenwiesdorf nach Rumburk	21,6	1,4	23,0	1	27	567	102	16	16
III	vom Abschnittsstein II/1 an der südlichen Seite der Straße von Seiffenwiesdorf nach Rumburk bis zum Abschnittsstein III/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusalza-Spremberg zur Staatsgrenze	16,0	3,2	19,2	1	27	493	31	16	14
IV	vom Abschnittsstein III/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusalza-Spremberg zur Staatsgrenze bis zum Abschnittsstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steinigswaldorf nach Severni	19,0	1,2	20,2	1	25	647	36	16	14
V	vom Abschnittsstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steinigswaldorf nach Severni bis zum Abschnittsstein V/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna	15,5	1,3	16,8	1	18	565	32	13	10
VI	vom Abschnittsstein V/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna bis zum Abschnittsstein VI/1 östlich der Brücke des Weges von Hinterherdorf nach Jetřichovice	11,8	15,3	27,1	1	27	743	4	21	16
VII	vom Abschnittsstein VI/1 östlich der Brücke des Weges von Hinterherdorf nach Jetřichovice bis zum Abschnittsgrenzzeichen VII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín	10,4	4,6	15,0	1	24	257	2	14	10
VIII	vom Abschnittsgrenzzeichen VII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín bis zum Abschnittsstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahřatál nach Petrovice	14,4	8,4	22,8	1	25	533	24	17	15
IX	vom Abschnittsstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahřatál nach Petrovice bis zum Abschnittsstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Mlýžt nach Folčovice	9,2	8,8	18,0	1	16	505	23	16	12
X	vom Abschnittsstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Mlýžt nach Folčovice bis zum Abschnittsstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermsdorf nach Moldava	8,7	10,4	19,1	1	19	468	60	14	12
XI	vom Abschnittsstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermsdorf nach Moldava bis zum Abschnittssteinpaar XII/1 auf der Brücke des Weges von Cämmerwalden nach Český Jiřetín	3,4	11,6	15,0	1	14	400	5	12	10
XII	vom Abschnittssteinpaar XII/1 auf der Brücke des Weges von Cämmerwalden nach Český Jiřetín bis zum Abschnittsstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Hradčích	4,6	15,0	19,6	1	17	277	2	16	11
XIII	vom Abschnittsstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Hradčích bis zum Abschnittsstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Růžensau nach Kálek	0,1	24,2	24,3	1	15	195	4	18	14
XIV	vom Abschnittsstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Růžensau nach Kálek bis zum Abschnittsstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Seltz bis zum Abschnittsstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejprty	3,3	19,6	22,9	1	19	208	19	18	14
XV	vom Abschnittsstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Seltz bis zum Abschnittsstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejprty	9,4	7,0	16,4	1	13	218	3	13	12
XVI	vom Abschnittsstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejprty bis zum Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Böhla	2,3	15,9	18,2	1	13	184	2	12	11
XVII	vom Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Böhla bis zum Abschnittsstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johanneberg nach Potůčky	17,7	4,2	21,9	1	22	209	6	13	13
XVIII	vom Abschnittsstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johanneberg nach Potůčky bis zum Abschnittsstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Weitersgrotte nach Plebuz	9,7	4,0	13,7	1	10	192	-	8	8
XIX	vom Abschnittsstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Weitersgrotte nach Plebuz bis zum Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Krasice	12,5	3,6	16,1	1	13	221	82	11	11
XX	vom Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Krasice bis zum Abschnittssteinpaar XXI/1 an der westlichen Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby	13,4	0,2	13,6	1	9	233	108	10	10
XXI	vom Abschnittssteinpaar XXI/1 an der westlichen Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby bis zum Abschnittsstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vojtanov	12,8	11,2	24,0	1	22	361	69	13	13
XXII	vom Abschnittsstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vojtanov bis zum Abschnittsstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aß	20,0	5,1	25,1	1	23	436	287	19	12
XXIII	vom Abschnittsstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aß bis zum Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten und der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen	13,2	7,8	21,0	1	17	292	128	13	11
	zusammen	266,5	187,4	453,9	23	437	8682	1090	333	282

III. Zeichenerklärung

Kartenzeichen			Erläuterung
Grenzkarte	Grenzhandriß	Übersichtsblatt	
			Staatsgrenze Staatsgrenzverlauf
			Landesgrenze
			Regierungsbezirksgrenze
			Landkreisgrenze
			Gemeindengrenze
			Kulturartengrenze Zaun, Mauer
			Abschnittsstein, Hauptstein
			Zwischenstein
			Ergänzungstein
			Felsgrenzzeichen
			Grenzzeichen in Geländebene
			Grenzbohle, Boje
			Trigonometrischer Punkt
			Polygonpunkt
			Vermessungspunkt
			Profil- und Nivellementstein an der Elbe
			Polygonseite Messungslinie und Senkrechte
			Messungswinkel
			Fernverkehrs- und Landstraße
			Ortsverbindungsstraße
			Feld- und Waldwege
			Fußsteig
			Eisenbahn
			Brücke

Kartenzeichen			Erläuterung
Grenzkarte	Grenzhandriß	Übersichtsblatt	
			Wohngebäude, Ortslage
			Wirtschaftsgebäude
			Wasserlauf unter 2,0 m Breite
			Wasserlauf über 2,0 m Breite
			Sumpf
			Durchlaß, Wehr
			Nadelwald
			Laubwald
			Garten
			Wiese, Weide
			hervorragender Baum
			einzelner Baum
			Gebüsch
			elektrische Leitung
			Telefonleitung
			Felsen
			Böschung
			BUNDESREPUBLIK
			Dresden
			Freiberg
			Neudorf
			Flöha (2,0 - 5,0)
			Lausche
			nach Bahra

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

BESCHREIBUNG DER STAATSGRENZE

Grenzabschnitt XX

Der Grenzabschnitt XX ist der Teil der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik vom Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal/Sa. nach Kraslice bis zum Abschnittssteinpaar XXI/1 an der westlichen Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby. Die Gesamtlänge beträgt 13,6 km, davon sind 13,4 km trockene und 0,2 km nasse Teilabschnitte der Staatsgrenze.

Der Verlauf der Staatsgrenze ist in diesem Grenzabschnitt durch einen Abschnittsstein, 8 Hauptsteine, 201 Zwischensteine und 95 Ergänzungssteine direkt markiert. Weiterhin ist er durch ein Hauptsteinpaar, 5 Zwischensteinpaare sowie wechselseitig mit 27 Zwischensteinen und 13 Ergänzungssteinen indirekt markiert.

Vom Abschnittsstein XX/1 verläuft die Staatsgrenze auf 3,7 km in überwiegend südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 3. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befinden sich zwischen dem Abschnittsstein XX/1 und dem Grenzzeichen 1/2 mehrere Gebäude (Wohngebäude), danach folgt Wiese. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik steht zwischen dem Abschnittsstein XX/1 und dem Grenzzeichen 1/3 Wald, anschließend folgt Wiese. Am Grenzzeichen 1/6 endet beiderseits der Staatsgrenze Wiese, und es schließt sich Wald an. Zwischen dem Grenzzeichen 1/3 und dem Grenzzeichenpaar 1/9 steigt das Gelände steil an. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 1/9 und 1/27 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze die Achse eines Grenzweges. Das Gelände steigt in diesem Abschnitt steil an. Zwischen dem Grenzzeichenpaar 1/27 und dem Grenzzeichen 3 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg. Vom Grenzzeichen 2 bis zum Grenzzeichen 2/9 fällt das Gelände steil ab. Zwischen den Grenzzeichen 2/9 und 2/10 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) und zwischen den Grenzzeichen 2/23 und 2/24 ein Weg die Staatsgrenze. Bei Grenzzeichen 2/24 stehen die Drei-Rain-Steine.

Vom Grenzzeichen 3 verläuft die Staatsgrenze auf 0,6 km durch Wald in südlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 3/11 und weiter auf 0,7 km durch Wald in südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 4. Zwischen den Grenzzeichen 3 und 3/17, 3/24 und 3/25 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg. Zwischen den Grenzzeichen 3/24 und 3/25 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 4 verläuft die Staatsgrenze auf 2,8 km durch Wald in überwiegend westlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 6. Zwischen den Grenzzeichen 4/1 und 4/28 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg (Fußweg). Zwischen den Grenzzeichen 4/25 und 4/26 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 4/27 bis zum Grenzzeichen 4/29 fällt das Gelände steil ab. In diesem Abschnitt führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Weg in Serpentin entlang der Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 4/29 und 4/34 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Weg (Fußweg) und zwischen den Grenzzeichen 4/34 und 5/2 ein Weg entlang der Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 4/31 und 4/32 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 4/35 bis

zum Grenzzeichen 4/38 steigt das Gelände steil an. Zwischen den Grenzzeichen 5/2 und 5/8 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Weg in Serpentin entlang der Staatsgrenze. Das Gelände fällt in diesem Abschnitt steil ab.

Vom Grenzzeichen 6 verläuft die Staatsgrenze durch Wald auf 0,3 km in südöstlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 6/9 und weiter auf 2,1 km in überwiegend südlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 8. Zwischen den Grenzzeichen 6 und 6/1 schneidet der Wasserlauf Lohbach (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Zwischen dem Grenzzeichen 6/2 und dem Grenzzeichenpaar 6/5 schneidet der Wasserlauf Kegelbach (Kuzelka) mehrmals die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichenpaar 6/5 bis zum Grenzzeichenpaar 6/9 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 0,2 km die Mittellinie des durchschnittlich 0,6 m breiten Grenzwasserlaufes Kegelbach (Kuzelka). Zwischen den Grenzzeichen 6/10 und 6/18 steigt das Gelände steil an und fällt danach bis zum Grenzzeichen 7 steil ab. Zwischen den Grenzzeichen 6/20 und 6/21, 6/23 und 7 schneiden Wege die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 7/1 und 7/2 schneidet der Wasserlauf Wirtsgrundbächel (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Bei Grenzzeichen 7 steht der historische Wappenstein „Juliusstein“. Zwischen den Grenzzeichen 7/1 und 7/2 auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik und zwischen den Grenzzeichen 7/1 und 7/3 auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland steht Wald, der durch Wiese unterbrochen ist. Vom Grenzzeichen 7/3 bis zum Grenzzeichen 7/5 steigt das Gelände steil an. Zwischen den Grenzzeichen 7/29 und 7/30 schneidet ein Weg die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 8 verläuft die Staatsgrenze auf 1,5 km durch Wald in südlicher bis südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 9. Zwischen den Grenzzeichen 8 und 8/1 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 8/1 und 8/2, 8/9 und 8/10, 8/14 und 8/15 schneiden Wege die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 8/15 und 8/16, 8/17 und 8/18 schneidet jeweils ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Der Wald ist zwischen den Grenzzeichen 8/15 und 8/16 beiderseits der Staatsgrenze durch Wiese unterbrochen. Zwischen dem Grenzzeichen 8/21 und Grenzzeichenpaar 9 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg.

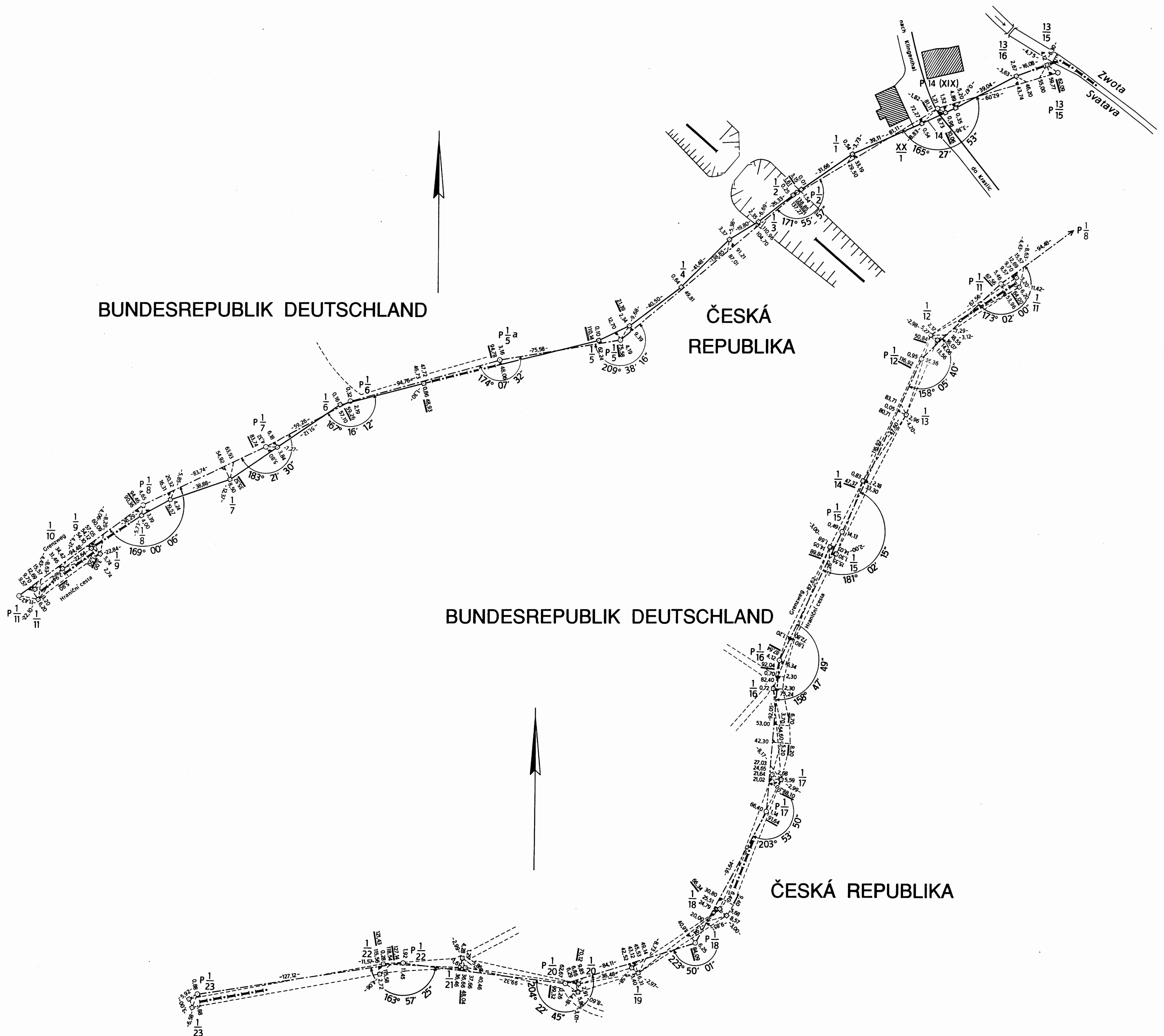
Vom Grenzzeichenpaar 9 verläuft die Staatsgrenze auf 1,9 km durch Wald in westlicher bis südwestlicher Richtung bis zum Abschnittssteinpaar XXI/1. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 9 und 9/8 bestimmt die Achse eines Grenzweges den Verlauf der Staatsgrenze. Zwischen dem Grenzzeichenpaar 9/8 und dem Grenzzeichen 9/25 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg. Dieser Weg schneidet zwischen den Grenzzeichen 9/25 und 9/26 die Staatsgrenze und führt auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik weiter entlang der Staatsgrenze bis zum Grenzzeichen 9/27, wo er sich verzweigt. Danach führt jeweils ein Weg auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik entlang der Staatsgrenze bis zum Grenzzeichen 10. Zwischen den Grenzzeichen 9/15 und 9/16, 9/19 und 9/20 schneidet jeweils ein Weg und zwischen dem Grenzzeichen 10 und dem Grenzzeichenpaar XXI/1 die Straße von Wernitzgrün nach Luby die Staatsgrenze.

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XX



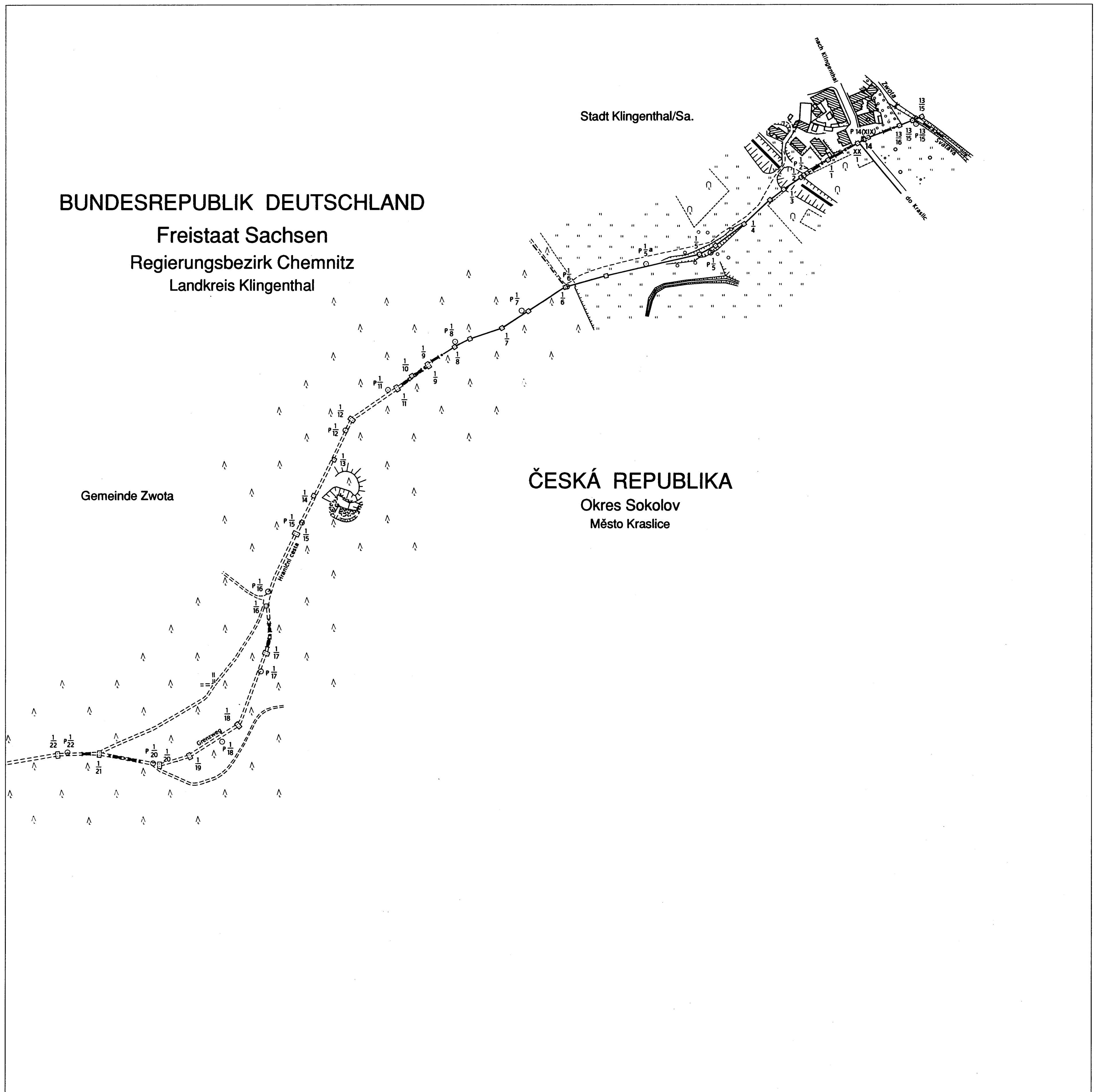
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

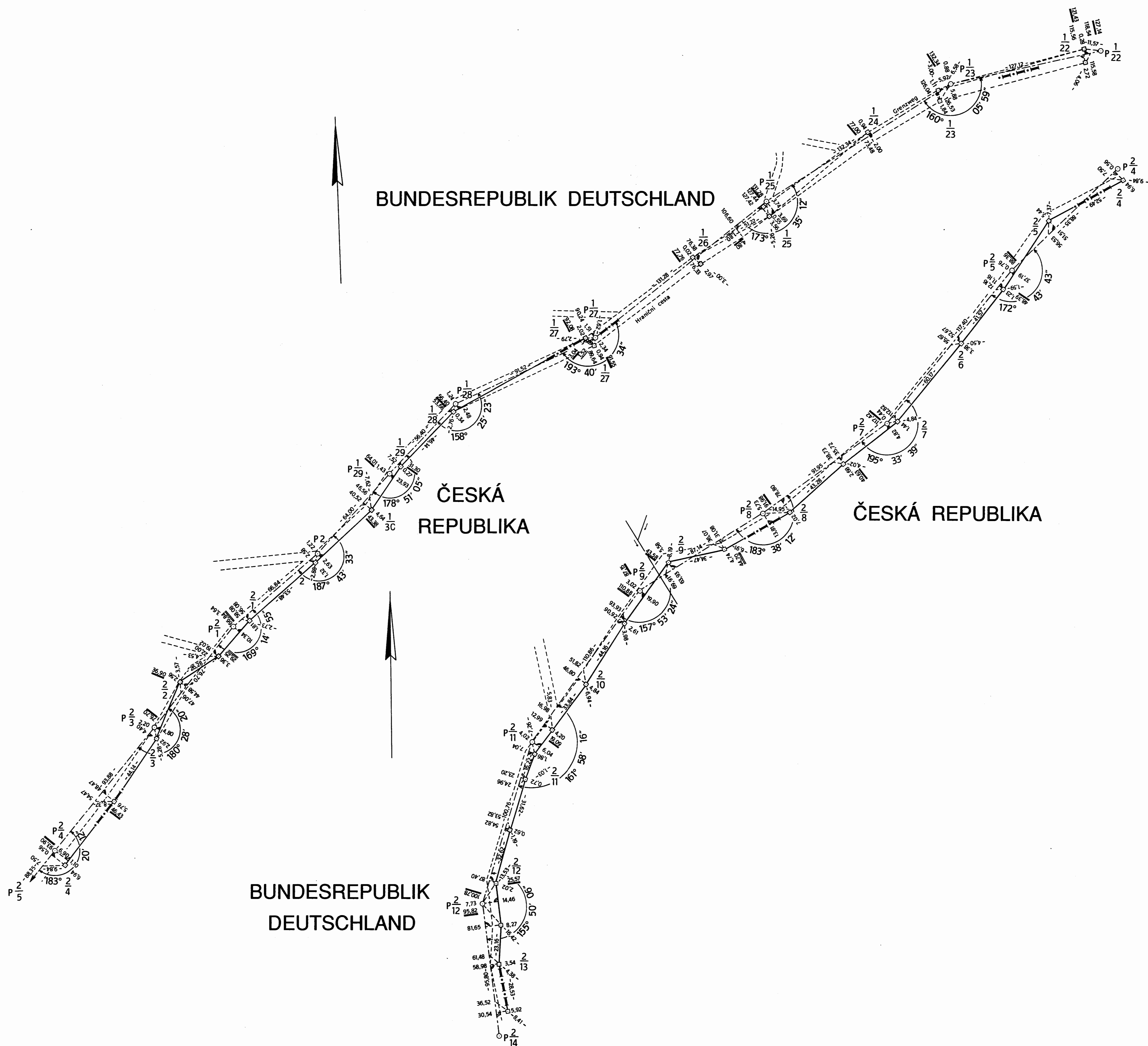
Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XX

1 : 2500





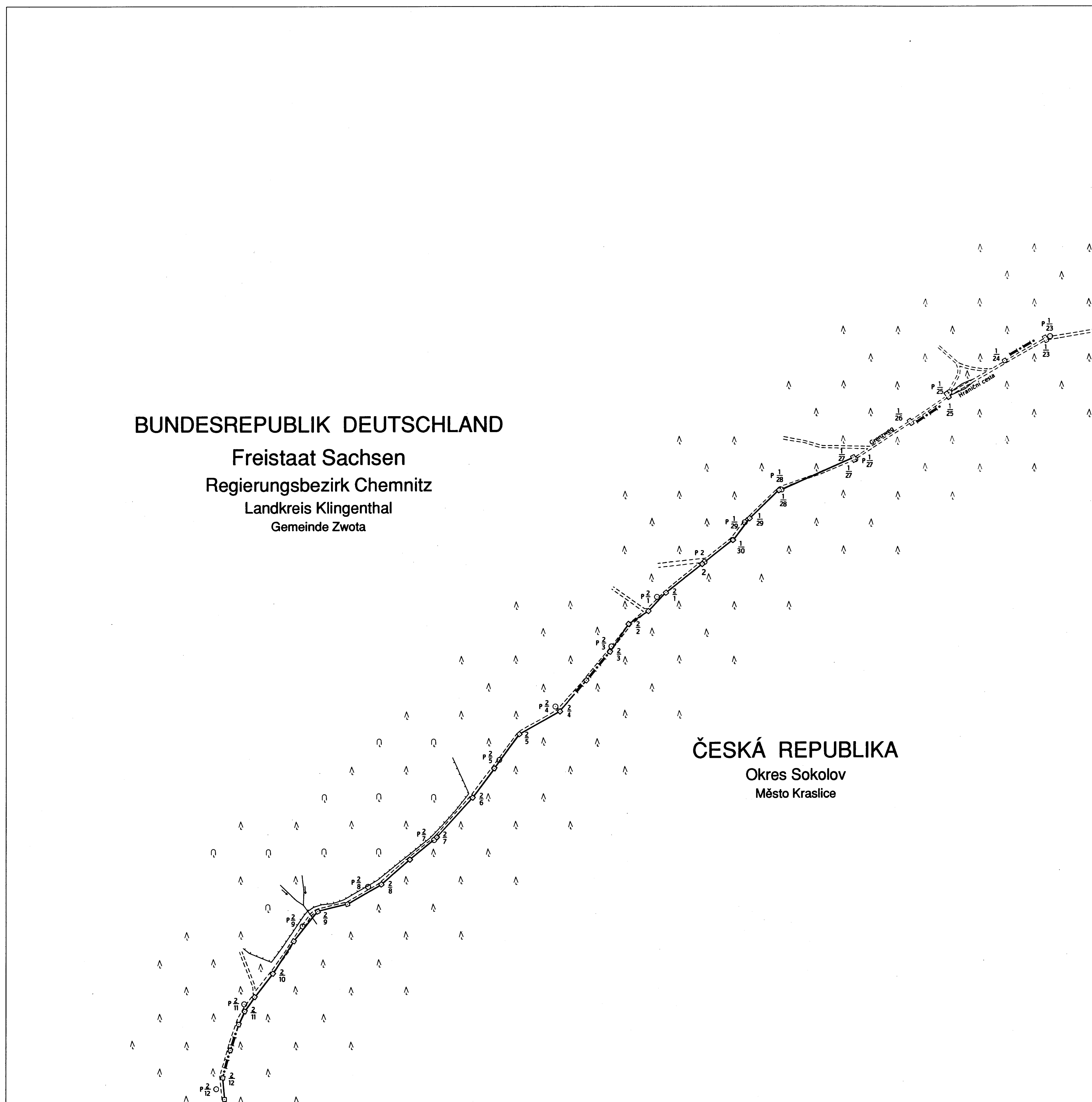
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XX

1 : 2500

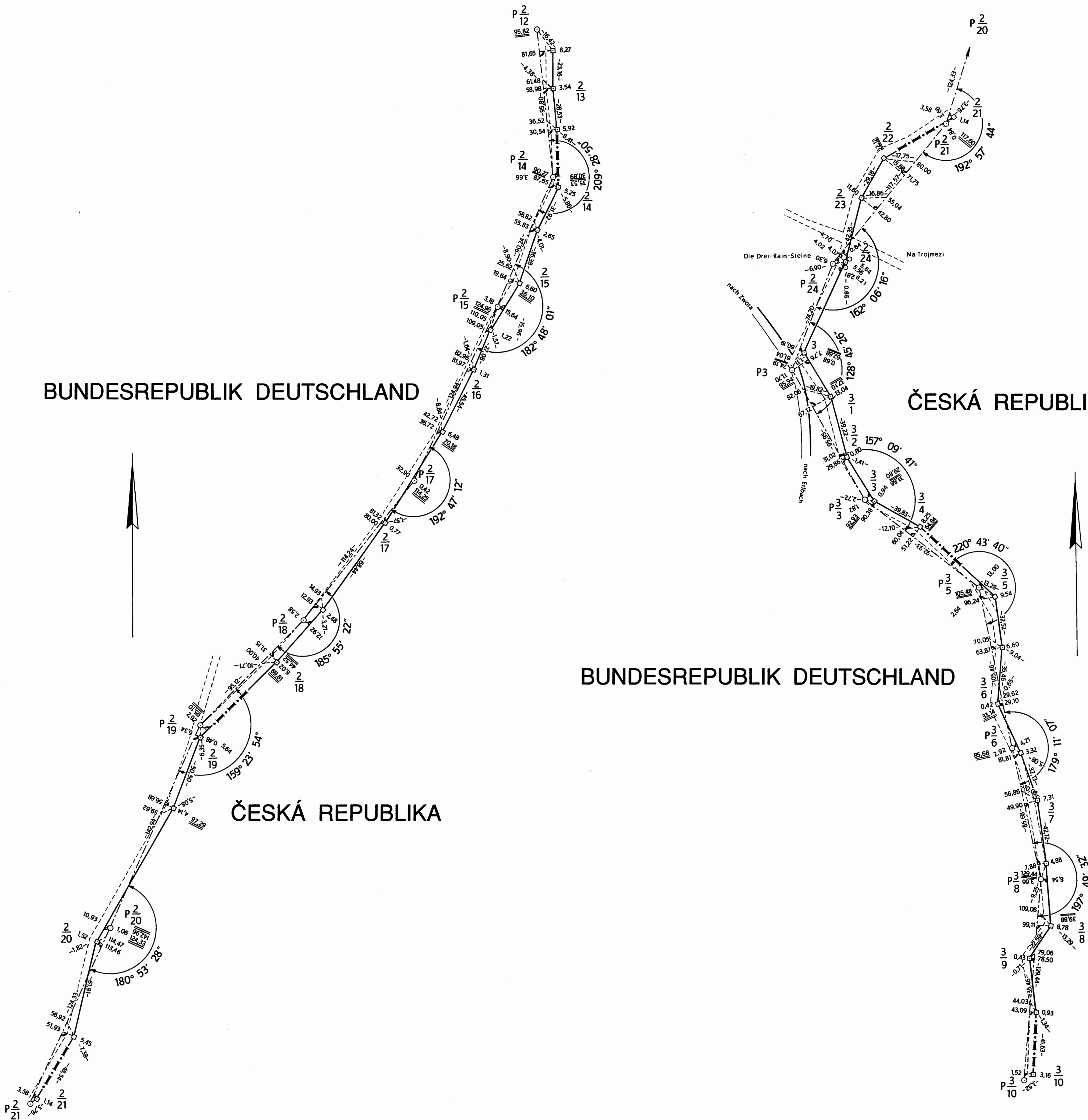


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XX



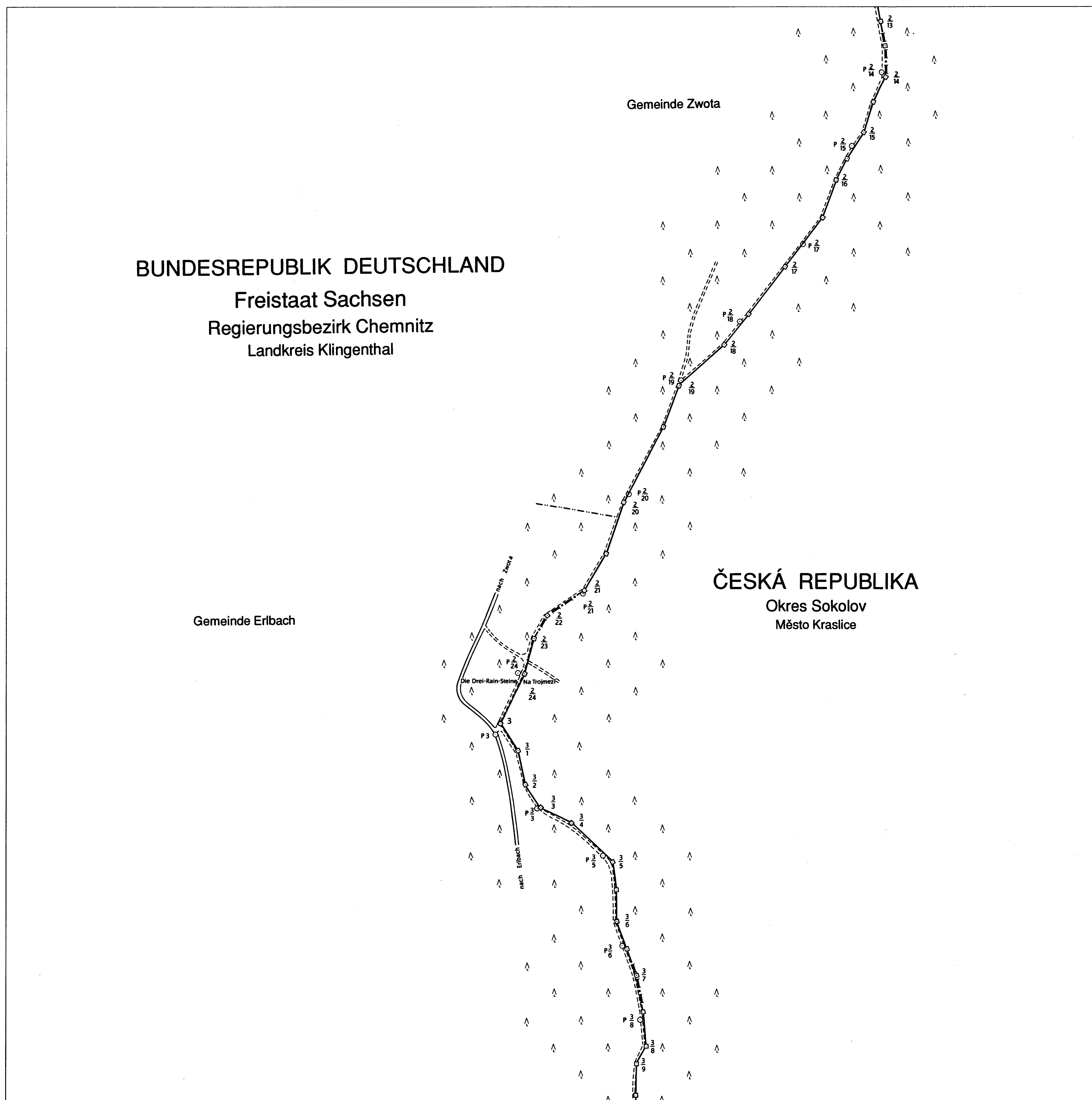
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

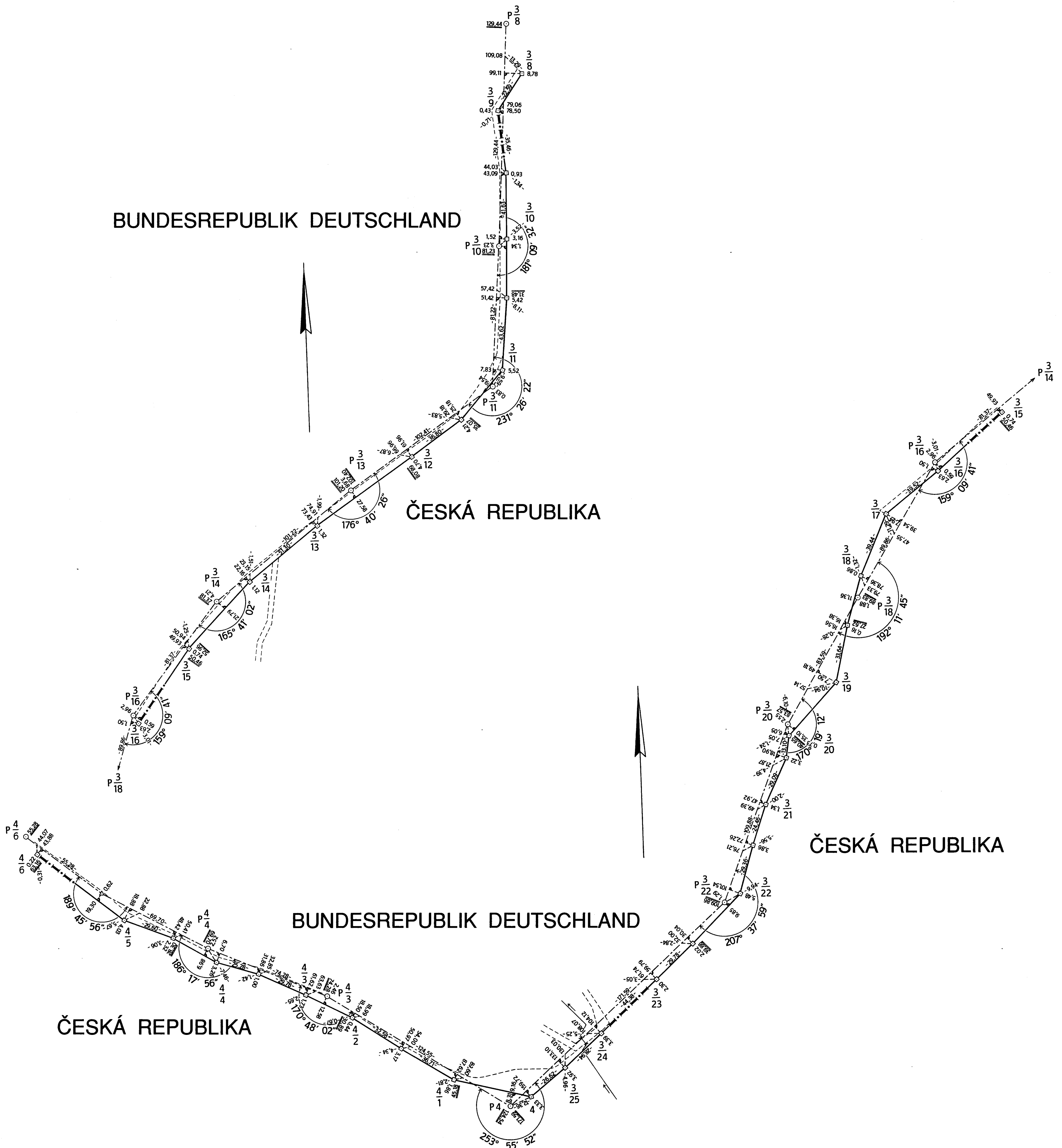
Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XX

1 : 2500





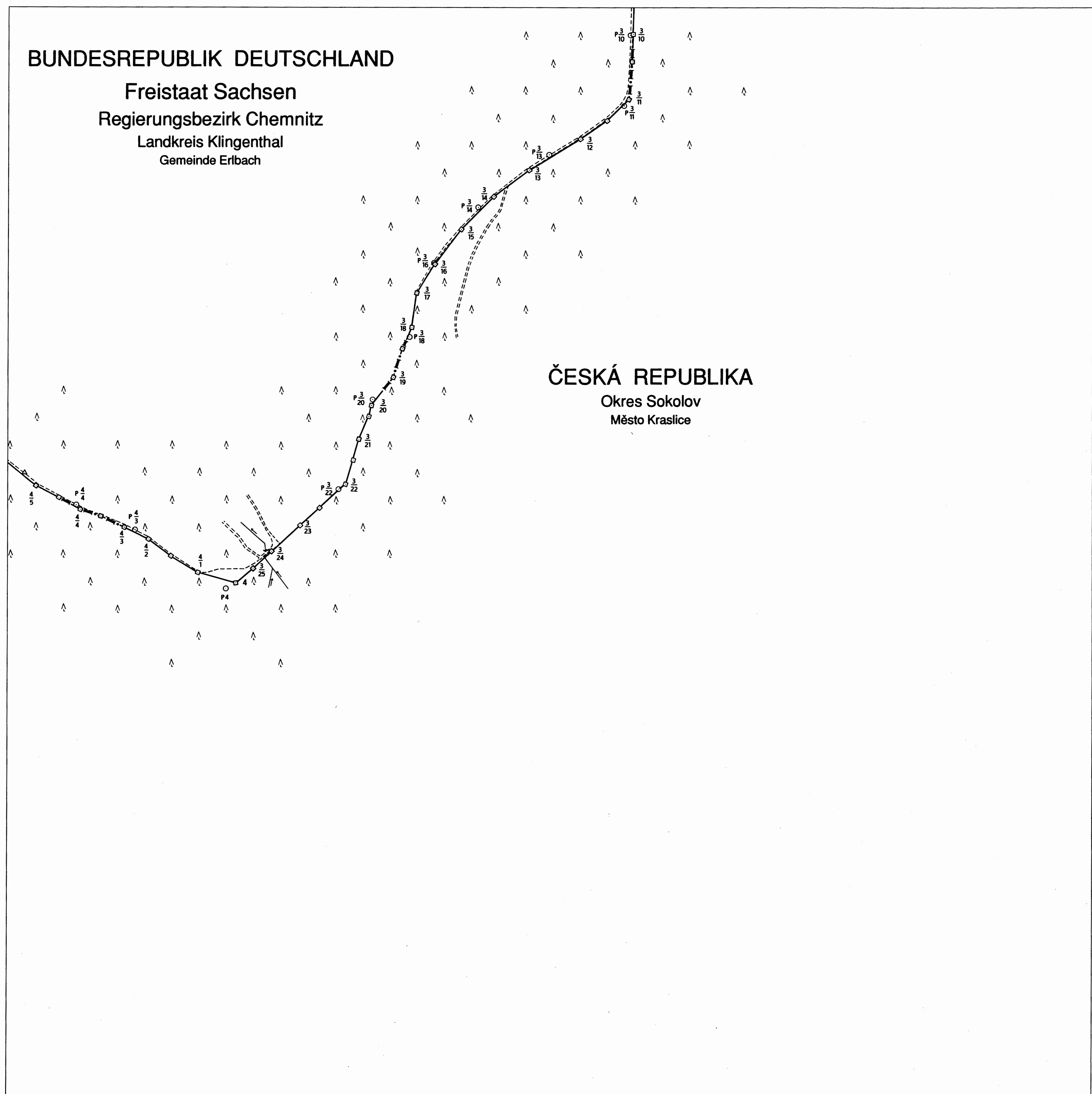
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

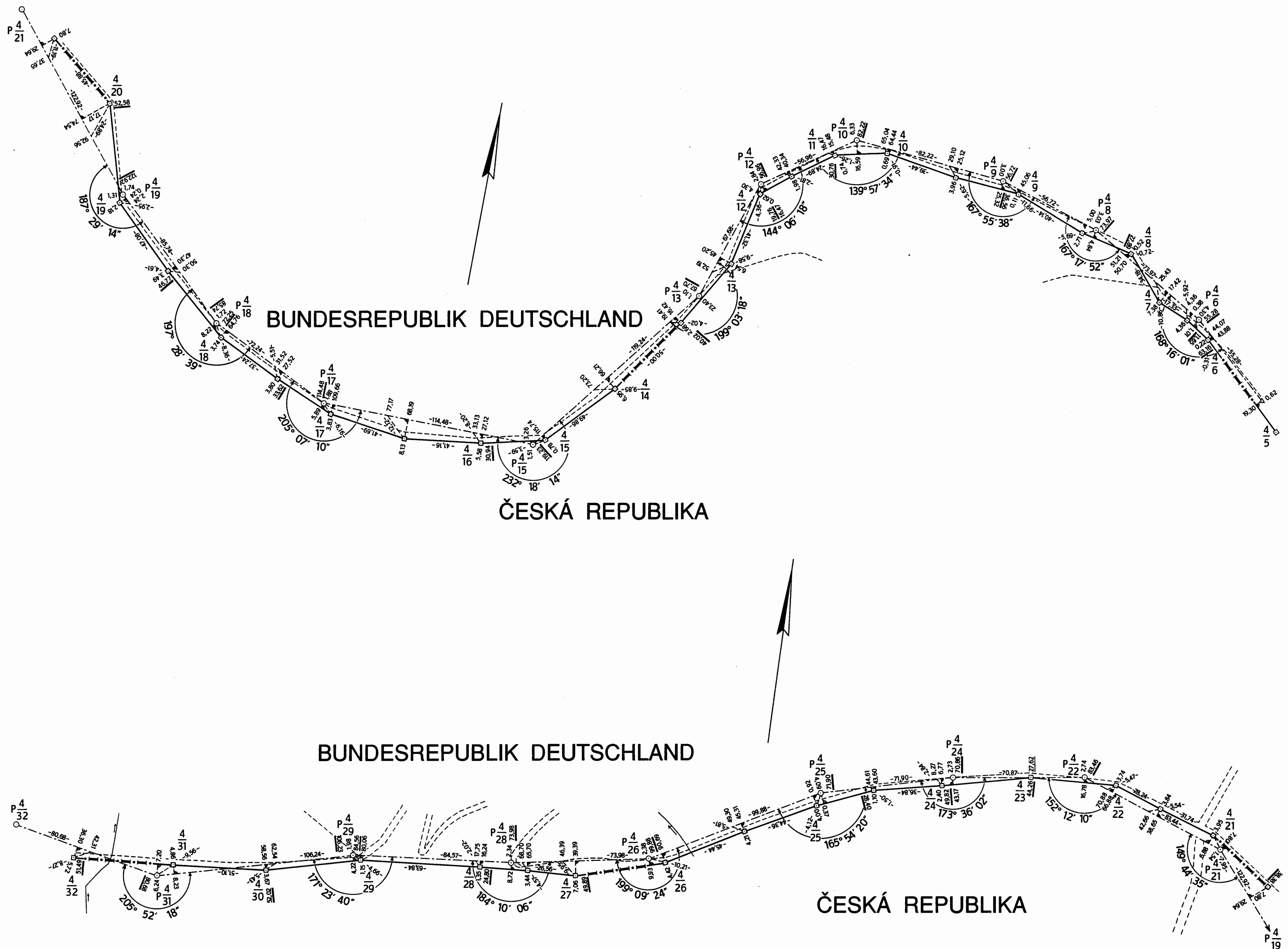
GRENZKARTE

Grenzabschnitt XX

1 : 2500



Grenzabschnitt XX

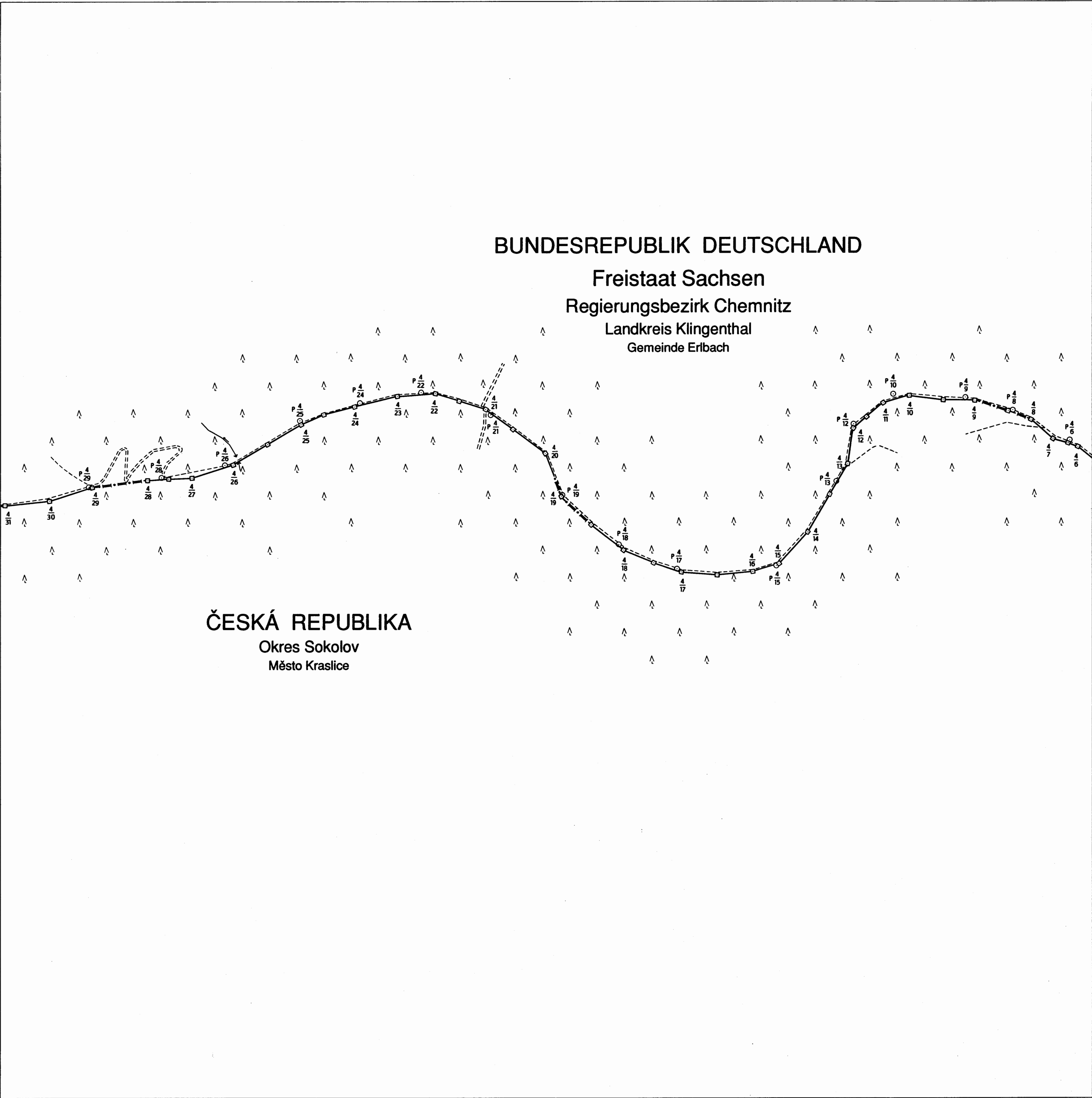


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE
Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XX

1 : 2500



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA

ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XX

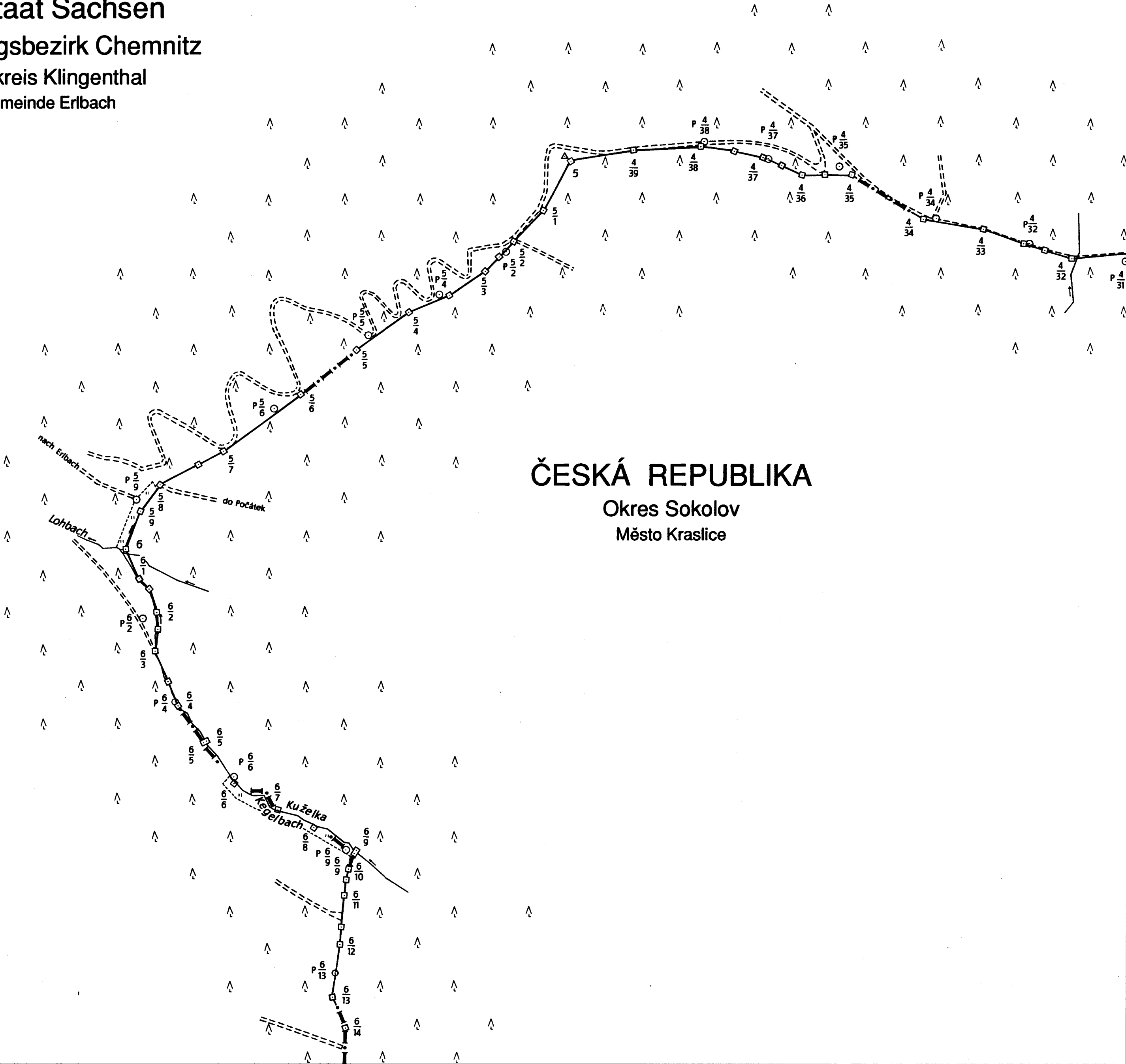
1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen
Regierungsbezirk Chemnitz
Landkreis Klingenthal
Gemeinde Erlbach

ČESKÁ REPUBLIKA

Okres Sokolov
Město Kraslice





DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XX

1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen

Regierungsbezirk Chemnitz

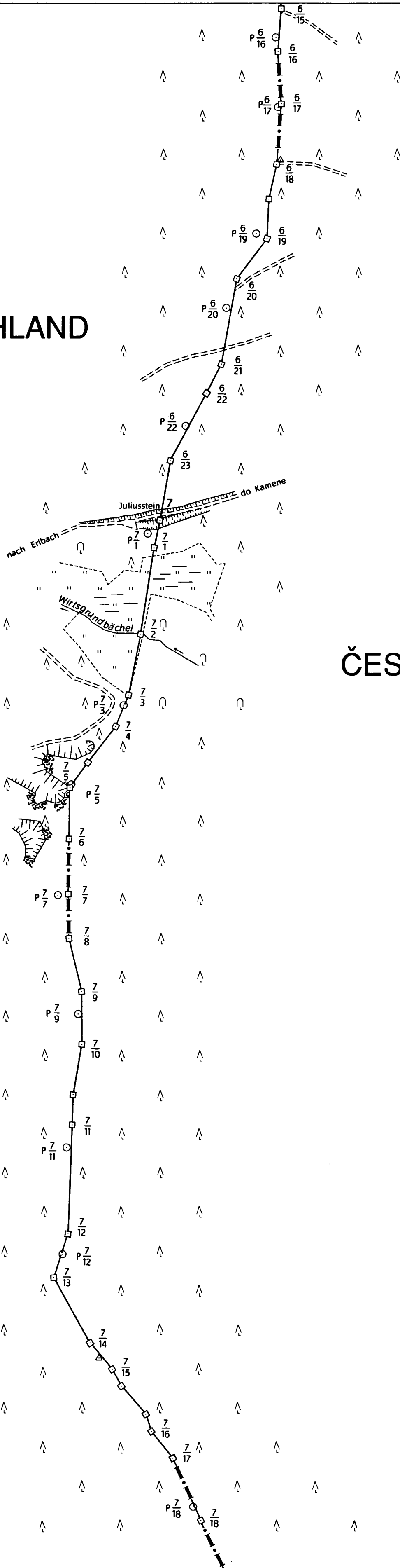
Landkreis Klingenthal

Gemeinde Erlbach

ČESKÁ REPUBLIKA

Okres Sokolov

Město Kraslice

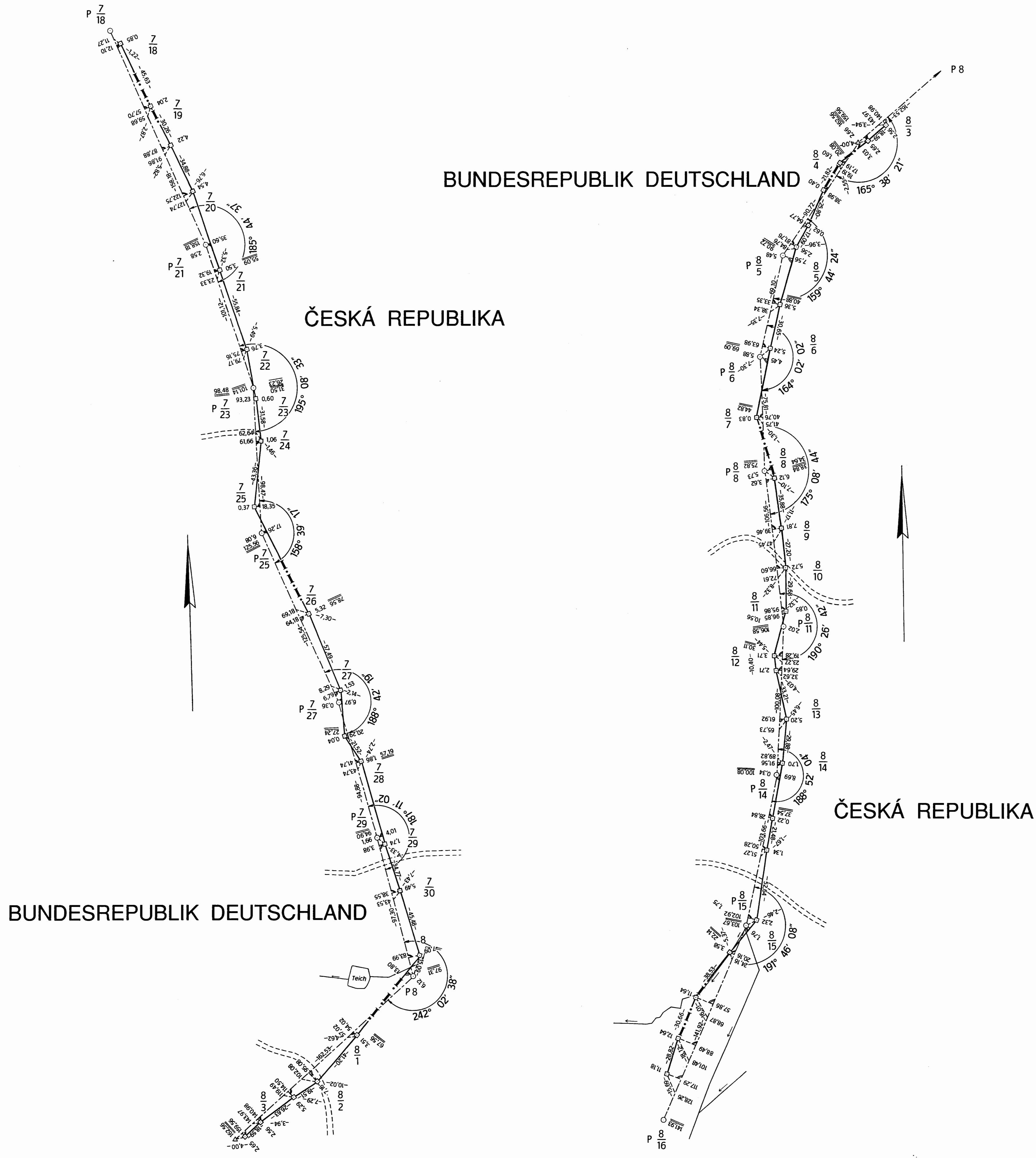


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XX



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XX

1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen

Regierungsbezirk Chemnitz

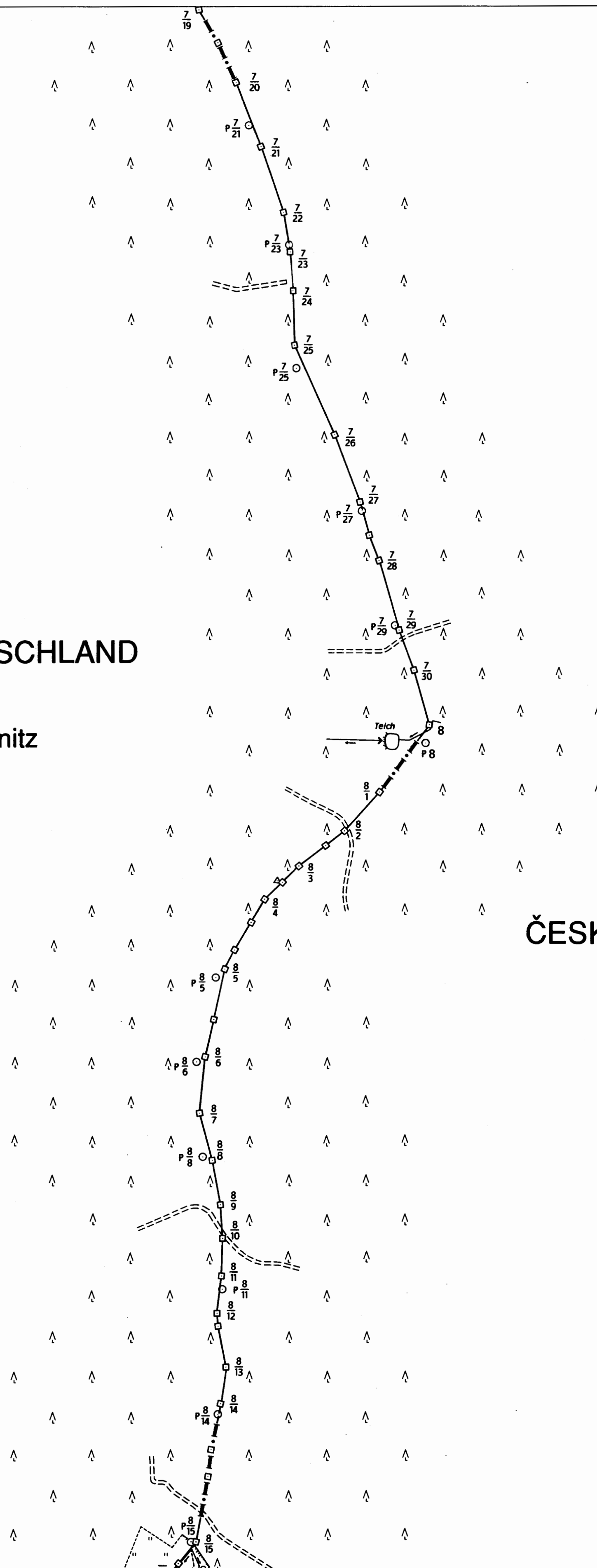
Landkreis Klingenthal

Gemeinde Erlbach

ČESKÁ REPUBLIKA

Okres Sokolov

Město Kraslice

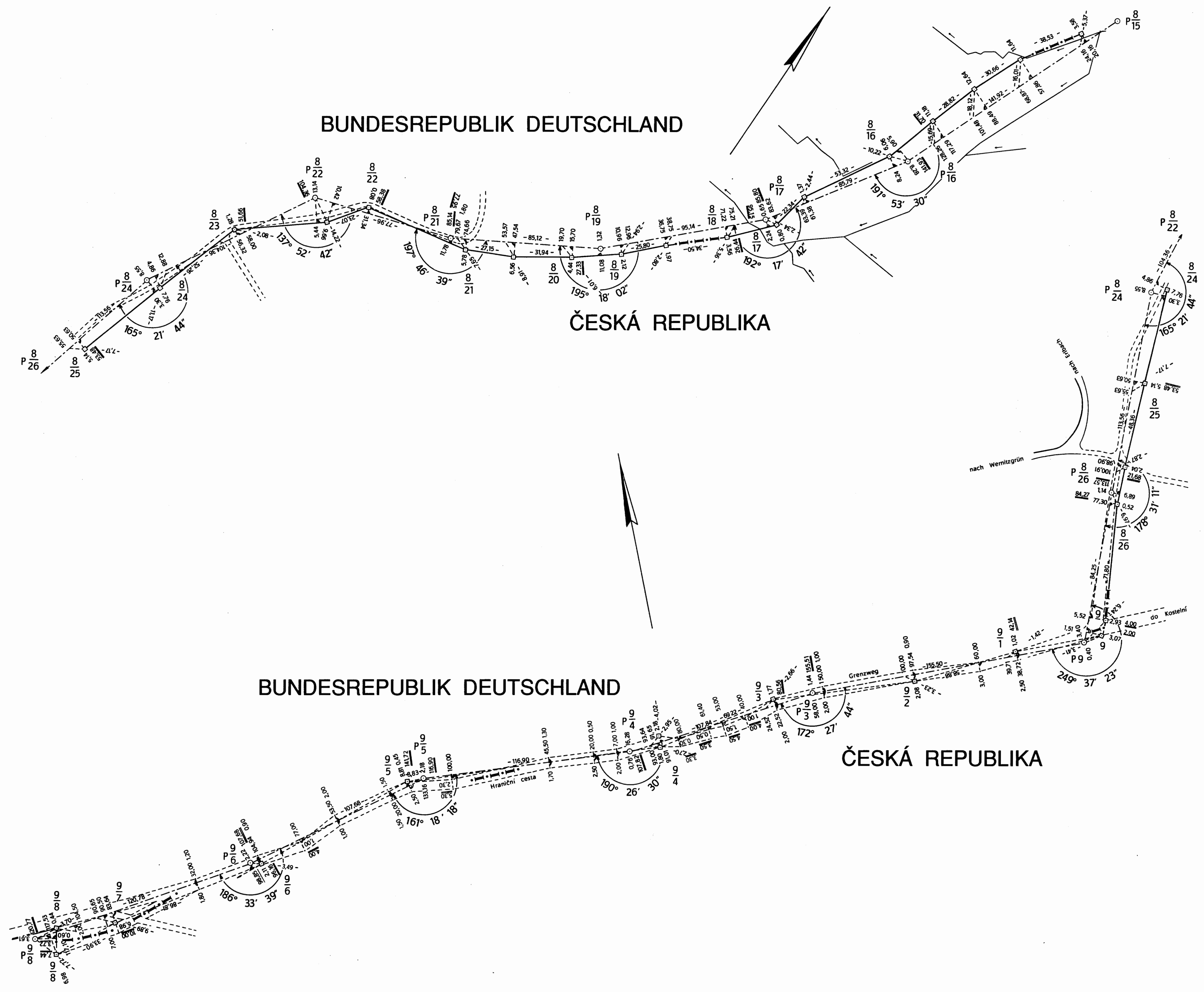


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XX

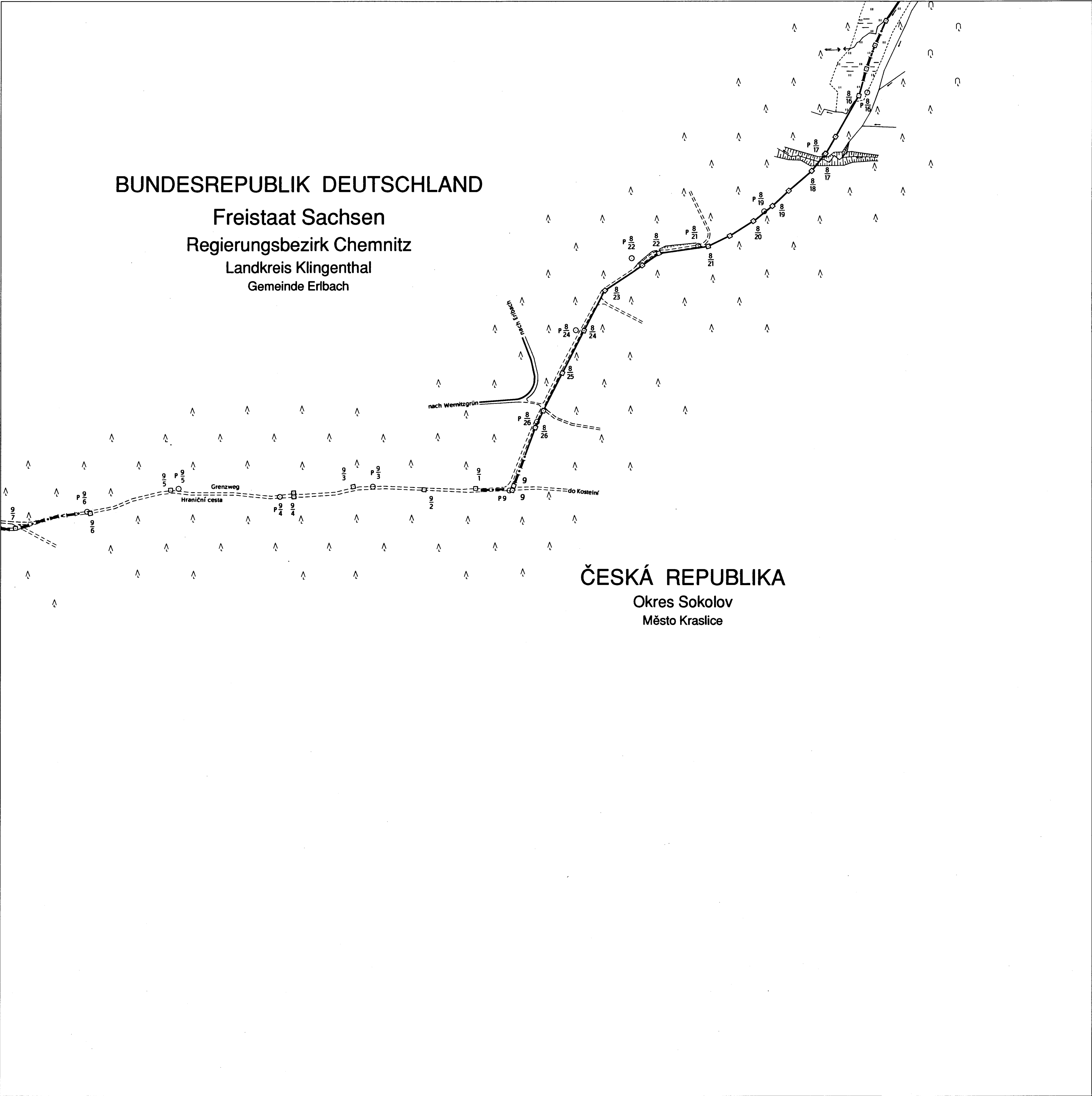


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE
Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XX

1 : 2500

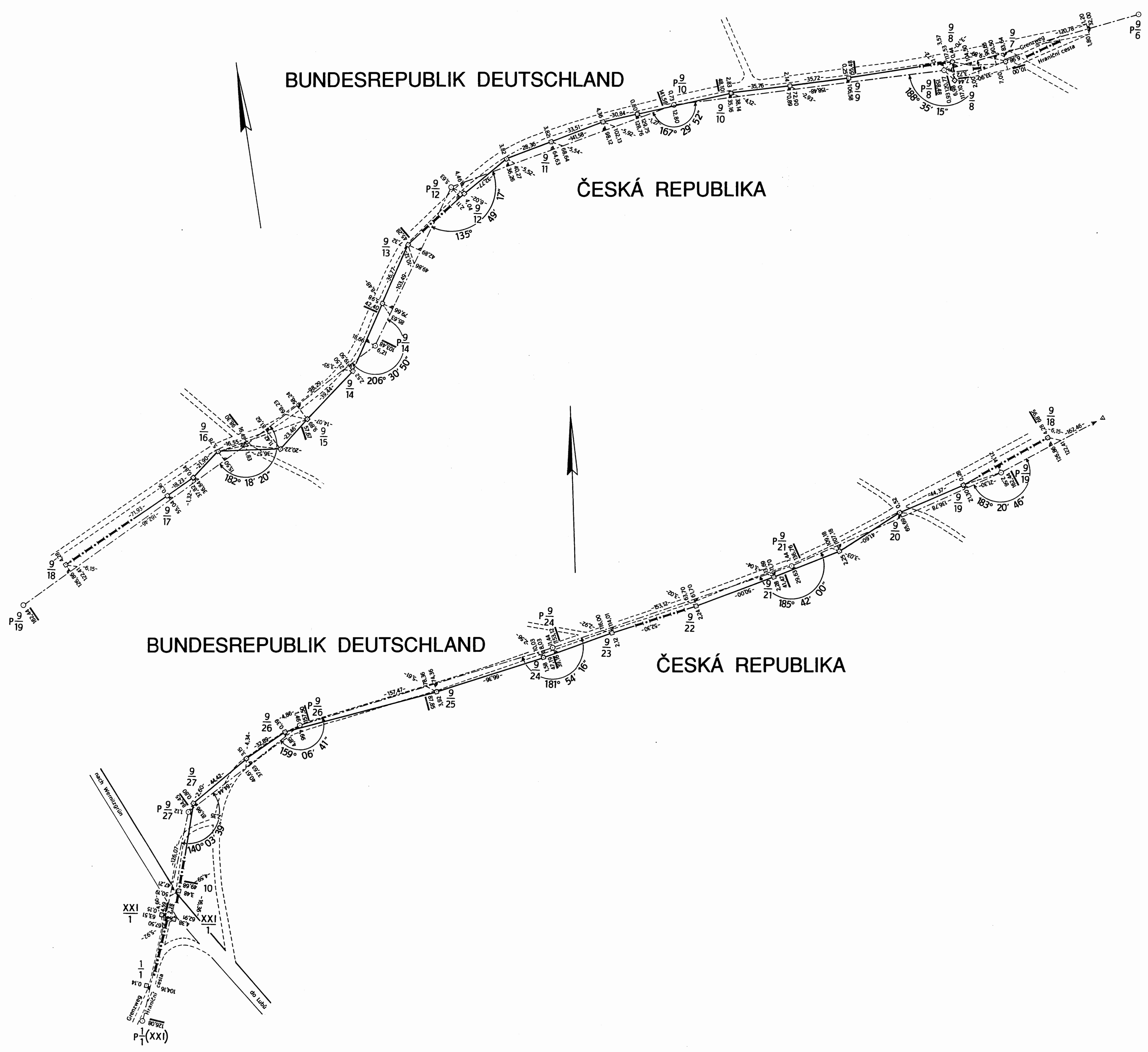


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XX



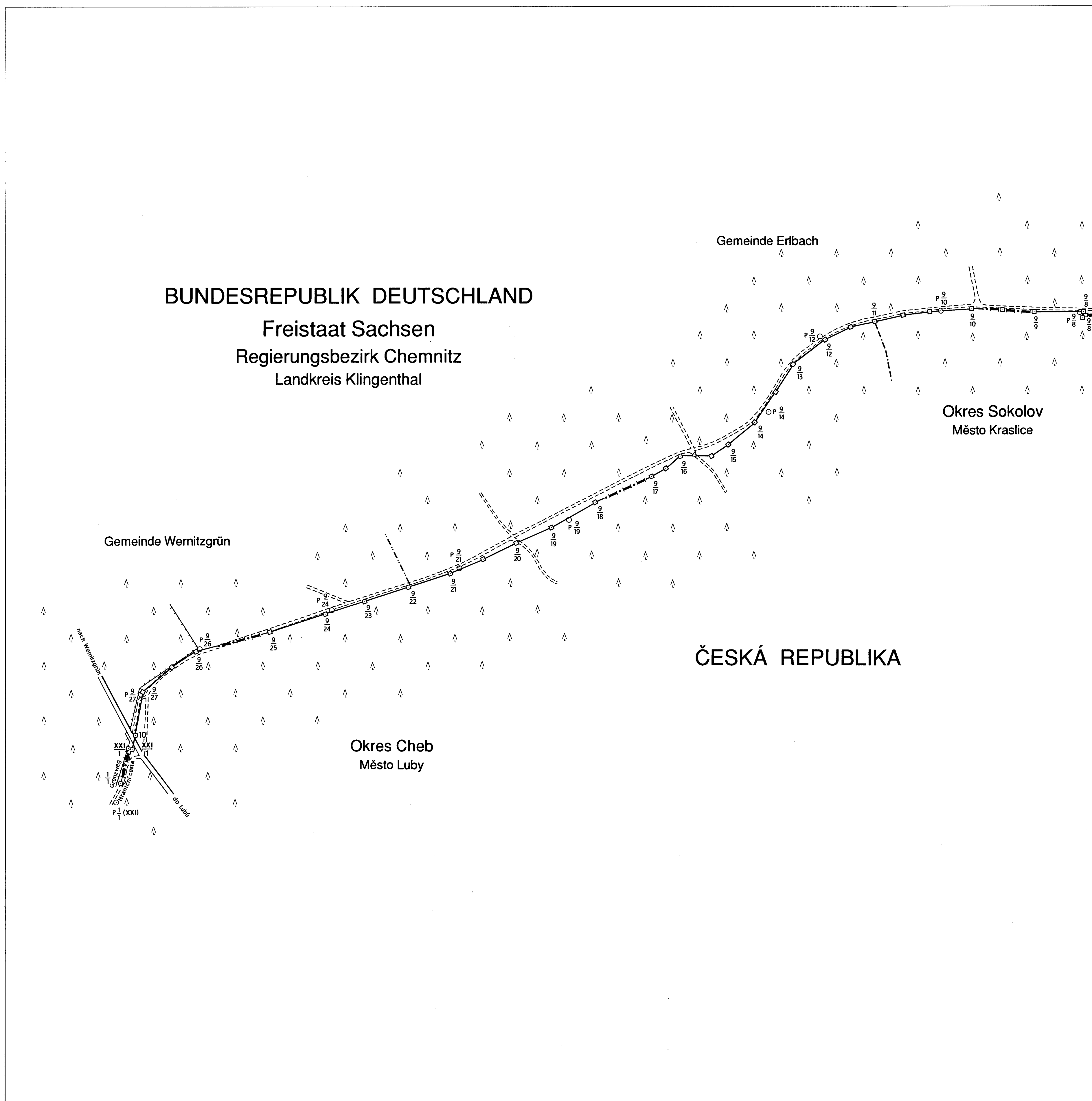
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XX

1 : 2500



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZSTRASSEN UND GRENZWEGE

Lfd. Nr.	Grenz- abschnitt	Grenz- karte	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Anzahl der Grenzzeichen					Bemerkungen
						Abschnittsstein	Hauptsteine	Zwischensteine	Ergänzungssteine	Insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	I	5	8/1 — 8/7	0,3	4,8	—	—	9	5	14	
2	I	8	13 — 14/11	1,5	4,4	—	3	44	45	92	
3	I	9, 10	16/32 — 17	0,1	3,3	—	2	4	2	8	
4	III	5	9 — 9/8	0,4	4,5	—	2	9	—	11	Grenzstraße
5	VIII	11	19 — 20	1,0	4,2	—	4	21	1	26	
6	VIII	12, 13	21 — 23	1,7	2,4	—	5	42	—	47	
7	X	7	12/10 — 12/16	0,2	4,0	—	—	9	—	9	
8	XII	4	5 — 6	1,4	1,7	—	4	31	—	35	
9	XII	5, 6	7 — 7/14	0,6	2,0	—	2	15	—	17	
10	XII	6	9 — 9/13	0,6	2,0	—	2	14	—	16	
11	XIV	3	4 — 5	0,9	6,2	—	4	22	19	45	Grenzstraße
12	XV	9, 10	10/12 — 10/26	0,8	2,0	—	—	17	—	17	
13	XVIII	3, 4	4/8 — 5/4	1,1	2,3	—	1	22	—	23	
14	XVIII	5, 6, 7, 8	8/2 — 10	3,2	2,4	—	2	53	—	55	
15	XIX	7, 8	8/16 — 10/5	0,3	7,3	—	4	15	20	39	Grenzstraße
16	XX	1, 2	1/9 — 1/27	1,1	3,0	—	—	21	12	33	
17	XX	9, 10	9 — 9/8	0,6	3,0	—	2	9	1	12	
18	XXI	1	XXI/1 — 1/16	0,5	2,7	2	—	17	1	20	
19	XXI	2	3/1 — 3/5	0,2	2,1	—	—	7	—	7	
20	XXI	6	10 — 10/4	0,2	3,0	—	2	5	—	7	
21	XXI	8	15/2 — 15/5	0,1	4,0	—	—	6	—	6	
22	XXI	8	15/9 — 16	0,3	4,0	—	2	6	1	9	
23	XXI	9	17 — 17/6	0,3	2,7	—	1	7	—	8	
24	XXI	9	17/10 — 17/15	0,3	2,7	—	—	8	—	8	
25	XXI	9, 10	18 — 19/18	1,9	3,7	—	3	42	—	45	
26	XXI	10, 11	20/2 — 21	2,0	3,0	—	2	29	5	36	
27	XXII	3	4/9 — 4/15	0,3	2,0	—	—	9	—	9	
28	XXII	4	6/1 — 6/2	0,1	3,6	—	—	4	—	4	
29	XXII	5	6/18 — 6/22	0,2	3,6	—	—	7	—	7	
30	XXII	6	10 — 11	0,1	8,5	—	4	—	—	4	Grenzstraße
31	XXII	9	17/5 — 17/7	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
32	XXII	10	18/9 — 18/11	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
33	XXII	11	22 — 23	1,0	2,8	—	4	16	2	22	
34	XXII	11	23/1 — 23/5	0,2	3,8	—	—	7	—	7	
35	XXII	12	23/23 — 23/24	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
36	XXII	12	23/30 — 23/31	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
37	XXIII	2	2/4 — 2/18	0,7	2,3	—	—	17	—	17	
38	XXIII	2	2/21 — 2/29	0,4	3,0	—	—	11	—	11	
39	XXIII	4, 5	5 — 5/12	0,7	2,4	—	2	13	2	17	
40	XXIII	6	8/40 — 9	0,1	4,8	—	2	2	—	4	
41	XXIII	11	17/5 — 17/11	0,2	2,4	—	—	9	—	9	

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZWASSERLÄUFE UND GRENZGRÄBEN

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	I	1, 2	Lausitzer Neiße	I/1 — 3	1,4	12,0	
2	I	3, 4	Weißbach	5 — 6/15	2,0	0,4	
3	II	12	Goldbach	23/5 — 23/12	0,2	0,6	
4	II	12, 13	Goldbach	24/4 — 25	1,1	0,6	
5	II	16	Grenzbach	28/38 — 28/40	0,04	0,4	
6	II	16	Mandau	28/40 — 28/42	0,04	7,0	
7	II	16	Grenzflößchen	28/45 — III/1	0,04	0,4	
8	III	1, 2	Grenzflößchen	III/1 — 3	1,2	0,4	
9	III	5, 6	Spree	10 — 12	1,9	1,0	
10	III	8	Georgswalder Bach	18/19 — 18/22	0,1	2,0	
11	IV	1, 2	Spree	3/19 — 3/32	0,9	6,0	
12	IV	7	—	12/11 — 12/15	0,1	—	Grenzgraben
13	IV	7	Rosenbach	12/15 — 12/18	0,1	5,0	
14	IV	8	Scheibichbach	16 — 16/5	0,2	0,3	
15	V	1	Zahlbach	2 — 2/37	0,8	1,0	
16	V	3	Schwarzbach	5/2 — 5/18	0,3	1,0	
17	V	10	Sebnitz	18/24 — VI/1	0,2	6,0	
18	VI	1, 2	Sebnitz	VI/1 — 3	2,5	6,0	
19	VI	3, 4	Grenzbach	4/24 — 5/9	0,4	0,6	
20	VI	6	Hessentrögelbach	10/3 — 11	0,7	0,7	
21	VI	9	Grenzbach	16/6 — 16/15	0,2	0,6	
22	VI	10	Heidelbach	18/2 — 18/25	0,7	0,8	
23	VI	11, 12	Weißbach	20 — 23	2,9	1,5	
24	VI	12, 13, 14, 15, 16	Kimitzsch	23 — VII/1	7,9	6,0	
25	VII	1	Kimitzsch	VII/1 — 3	1,0	6,0	
26	VII	8, 9, 10	Elbe	14 — 25	3,6	110,0	
27	VIII	1, 2, 3	Gelobtbach	1/3 — 4	3,2	0,8	
28	VIII	7	Striebsbrunnenbach	11/4 — 11/23	0,5	0,5	
29	VIII	7, 8	Zweifelbach	12/9 — 13	0,3	1,5	
30	VIII	8	Reichenauer Bach	13 — 14/24	1,4	0,8	
31	VIII	14, 15	Loschebach	24 — 26	2,1	3,5	
32	VIII	15	Bahra	26 — 26/8	0,4	2,0	
33	VIII	15	Grenzbach	26/8 — 26/18	0,5	0,5	
34	IX	1	Grenzbach	2/1 — 2/9	0,2	0,5	
35	IX	4	Mordgrundbach	6 — 6/15	0,4	2,0	
36	IX	4	Grenzbach	6/15 — 6/55	0,9	1,5	
37	IX	6, 7	Gottleuba	9 — 10	1,4	4,5	
38	IX	7, 8, 9	Schönwalder Bach	10 — 13	3,3	1,0	
39	IX	9	Zufluß zur Gottleuba	14 — 14/6	0,2	0,4	
40	IX	10, 11, 12	Schwarzbach	15 — 17	2,4	1,0	
41	X	1, 2, 3, 4	Weiße Müglitz	3 — 8/11	5,1	3,0	
42	X	6, 7	—	11 — 11/26	0,8	—	Grenzgraben
43	X	7	Aschergraben	11/26 — 12	0,5	0,6	
44	X	9	—	16/1 — 16/14	0,4	—	Grenzgraben
45	X	10, 11	Großer Warmbach	17 — 18	2,0	1,5	
46	X	11	Wilde Weißeritz	18 — 19	1,0	2,2	
47	X	11, 12	Holperbach	19 — 20/25	1,8	0,5	
48	XI	1, 2, 3	Hirschbach	2/4 — 6/8	4,5	1,5	
49	XI	3, 4	Hirschbach	6/11 — 7	1,0	1,5	
50	XI	4	Freiberger Mulde	7 — 8	0,8	2,5	
51	XI	4	Grenzbach	8 — 8/6	0,2	1,0	
52	XI	7, 8	Rauschenbach	11/5 — 12/22	1,8	1,5	
53	XI	8, 9, 10	Rauschenbach	12/26 — 15/28	3,3	2,0	
54	XII	1	Flöha	XII/1 — 1/2	0,2	5,0	
55	XII	1	Talsperre Rauschenbach	1/2 — 2	1,3	—	
56	XII	1, 2, 3	Wernsbach	2 — 4	3,4	2,0	
57	XII	3, 4	Rainbach	4 — 4/10	0,5	0,5	
58	XII	6	Verlorener Brunnenbach	7/15 — 8	0,3	0,4	
59	XII	6	Grenzbach	8/14 — 8/19	0,2	0,5	
60	XII	6, 7, 8, 9, 10, 11	Schweinitz	10 — XIII/1	9,1	1,0	
61	XIII	1, 2, 3, 4, 5, 6	Schweinitz	XIII/1 — 7	9,6	4,0	
62	XIII	6, 7	Flöha	7 — 8	2,0	11,0	

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
63	XIII	7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Natzschung	8/2 — XIV/1	12,6	3,5	
64	XIV	1, 2, 3	Natzschung	XIV/1 — 4	2,7	1,5	
65	XIV	4, 5	—	5/24 — 6/11	1,5	—	Grenzgraben
66	XIV	5	namenloser Bach	6/11 — 7	0,4	0,5	
67	XIV	5, 6	Reinungsbach	7 — 8	0,9	0,5	
68	XIV	6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Schwarze Pockau	8 — 20/8	15,1	4,0	
69	XIV	14	Teich	20/8 — 20/10	0,2	—	
70	XIV	14	Schwarze Pockau	20/10 — XV/1	0,3	2,0	
71	XV	1	Schwarze Pockau	XV/1 — 1/1	0,1	1,5	
72	XV	1, 2	—	1/1 — 2	1,6	—	Grenzgraben
73	XV	2, 3, 4	Beilbach	2 — 3	2,8	0,8	
74	XV	4, 5	Preßnitz	3 — 4	1,6	4,0	
75	XV	11	—	12/22 — 13	0,05	—	Grenzgraben
76	XV	11, 12	Pöhlbach (Pöhla)	13 — XVI/1	2,5	4,0	
77	XVI	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11	Pöhlbach (Pöhla)	XVI/1 — 12/14	15,8	3,0	
78	XVI	11	Teich	12/15 — 12/16	0,015	—	
79	XVI	11	Pöhlbach (Pöhla)	12/16 — 13	0,1	1,0	
80	XVII	7	Goldbach	10 — 10/1	0,005	3,0	
81	XVII	7	Pöhlwasser	10 — 10/10	0,7	4,0	
82	XVII	7, 8, 9	Mückenbach	10/10 — 15	3,1	2,0	
83	XVII	9	Mückenbach	15/5 — 15/9	0,4	1,0	
84	XVIII	1	Breitenbach	2/1 — 3	0,7	6,0	
85	XVIII	1	Jugelbach	3 — 3/3	0,3	4,0	
86	XVIII	1, 2, 3	Pechöfener Bach	3/3 — 3/40	3,0	1,0	
87	XVIII	8	—	10 — XIX/1	1,2	—	Grenzgraben
88	XIX	1	—	XIX/1 — 1/6	0,3	—	Grenzgraben
89	XIX	9, 10	Quittenbach	11/11 — 12/19	2,1	0,7	
90	XIX	10, 11	Zwota	13 — 13/15	1,5	5,0	
91	XX	6	Kegelbach	6/5 — 6/9	0,2	0,6	
92	XXI	2, 3, 4	Hennebach	4 — 6/9	4,1	0,5	
93	XXI	4	Grenzbach	6/11 — 7	0,2	0,5	
94	XXI	5	—	8/4 — 8/5	0,1	—	Grenzgraben
95	XXI	5, 6	Rohrbach	8/5 — 8/15	0,9	0,5	
96	XXI	6	Rohrbach	8/18 — 8/24	0,6	0,5	
97	XXI	7	Saugrundbach	10/9 — 10/10	0,1	0,5	
98	XXI	7	Saugrundbach	10/11 — 10/11	0,01	0,5	o = Ergänzungsstein vor
99	XXI	7, 8	Lohbächel	12/5 — 12/11	0,6	0,4	
100	XXI	8	Schwarzbach	16/1 — 16/11	0,6	0,6	
101	XXI	8, 9	Schwarzbach	16/14 — 17	0,1	0,6	
102	XXI	11, 12	Großenteichbach	21/5 — 22	1,7	0,7	
103	XXI	12, 13	Scheidebach	22 — XXII/1	2,2	0,5	
104	XXII	1	Scheidebach	XXII/1 — 2	1,0	0,5	
105	XXII	2, 3	Scheidebach	3/12 — 3/20	0,5	0,5	
106	XXII	3	Bärensdorfer Bach	4/19 — 4/22	0,1	0,3	
107	XXII	5	Röthenbach	8 — 8/5	0,3	0,6	
108	XXII	5, 6	Röthenbach	8/7 — 8/15	0,5	0,6	
109	XXII	6	Röthenbach	8/16 — 9	1,4	0,6	
110	XXII	6	Ehrbach	9 — 9/7	0,5	0,6	
111	XXII	6	Ehrbach	9/19 — 9/21	0,05	0,3	
112	XXII	8, 9	Grenzbach	13/37 — 15/5	0,8	0,5	
113	XXIII	5	Teich	7/3 — 7/4	0,03	—	
114	XXIII	5, 6	Wiesenthalbach	7/4 — 7/13	0,8	0,3	
115	XXIII	6	Wiesenthalbach	7/16 — 7/18	0,2	0,3	
116	XXIII	6	Lazarbach	8/10 — 8/15	0,3	1,0	
117	XXIII	7	Zinnbach	10/12 — 10/13	0,01	0,4	
118	XXIII	8	Schwammmbach	12/2 — 12/7	0,6	0,4	
119	XXIII	8, 9	Schwammmbach	12/8 — 12/11	0,3	0,4	
120	XXIII	9, 10	Wolfsbach	12/11 — 13/9	3,7	0,5	
121	XXIII	10, 11	Wolfsbach	13/10 — 15	1,2	0,5	
122	XXIII	11	Furthbächel	15/3 — 15/7	0,4	0,4	
123	XXIII	11	Erlbach	17/2 — 17/4	0,3	0,4	